

Kommunikationskanäle im Kita-Alltag – wie Sie mit Eltern rund um die Ernährung ins Gespräch kommen

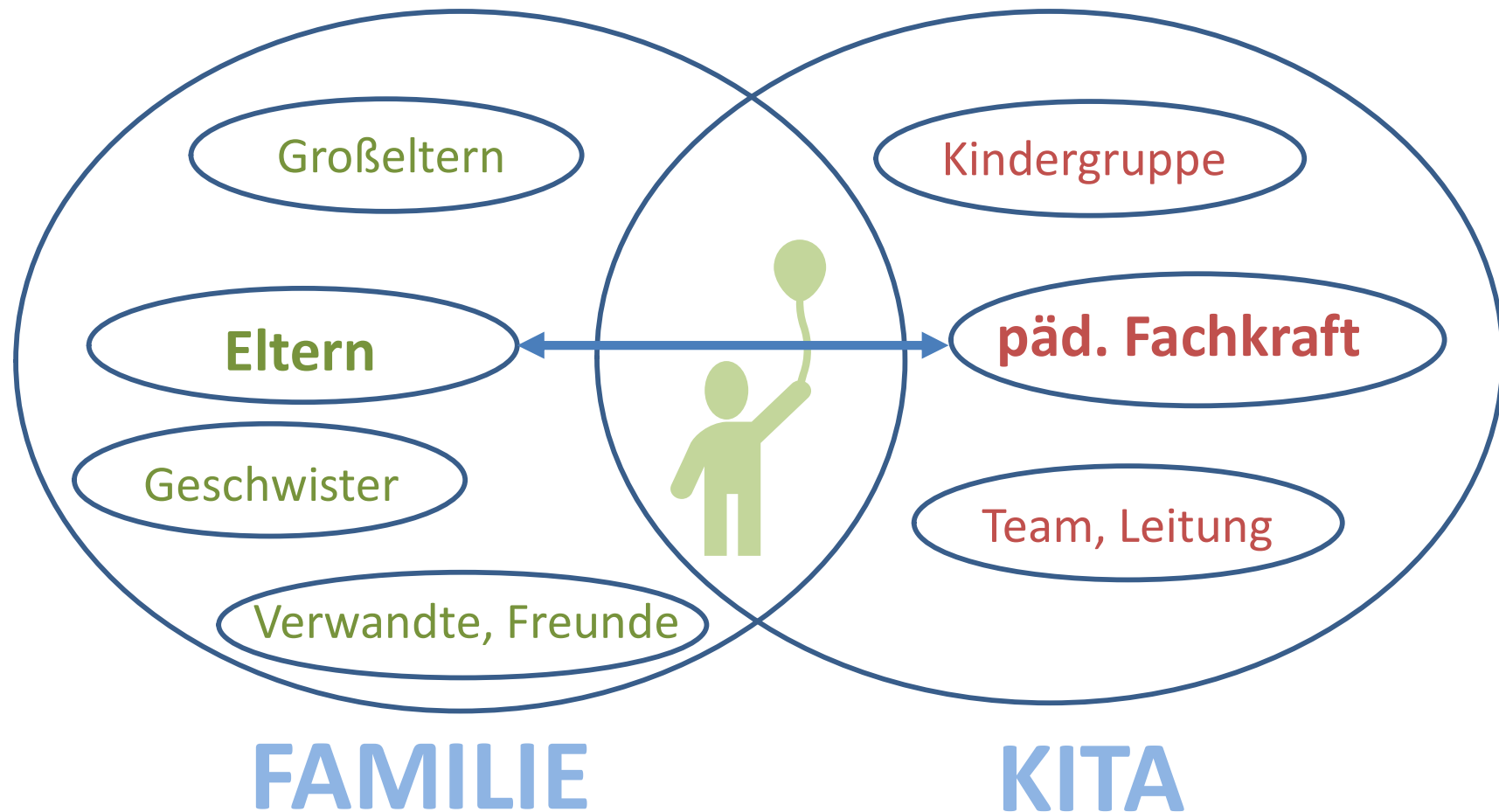
Ines Kretschmann

Dipl. Ernährungswissenschaftlerin, Diätassistentin

Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Berlin e.V.

Berlin, 09.05.2023

Erziehungspartnerschaft – Bindeglied zwischen 2 sozialen Systemen



Quelle: Dusolt, Elternarbeit als Erziehungspartnerschaft

Erziehungspartnerschaft – Bindeglied zwischen 2 sozialen Systemen

- Eltern sind Experten für:
 - den soziokulturellen Hintergrund der Familie
 - die Biografien der Herkunftsfamilien
 - die (Ess-)Biografie des Kindes
 - die Rolle des Kindes im familiären System
 - das Kind als Bestandteil der elterlichen Identität
 - die aktuellen familiären Lebensbedingungen

Erziehungspartnerschaft – Bindeglied zwischen 2 sozialen Systemen

- pädagogische Fachkräfte sind Experten für:
 - pädagogisches Fachwissen
 - den Umgang mit Kindern allgemein
 - das Kind als Mitglied einer Gruppe von Gleichaltrigen
 - Gruppendynamik/-prozesse
 - die aktuellen Arbeitsbedingungen in der Kindertagesstätte.

Quelle: Dusolt, Elternarbeit als Erziehungspartnerschaft

Fachlicher Referenzrahmen in Berlin für das Setting „Ernährung in der Kita“

- Vereinbarung über die Qualitätsentwicklung in Berliner Kindertagesstätten (QVTAG)
- Berliner Bildungsprogramm
- DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder

DGE Qualitätsstandard



www.fitkid-aktion.de
www.in-form.de

- Gestaltung der Verpflegung
 - Getränke, Frühstück, Zwischenmahlzeiten, Mittagsverpflegung
 - Besondere Situationen: Feste, Süßigkeiten, Allergien, ...
 - Verpflegung < 3 Jahre
- Rahmenbedingungen in der Kita
 - Raumgestaltung und Essenszeiten
 - Ernährungsbildung inkl. pädagogische Begleitung der Mahlzeiten und Erziehungspartnerschaften
 - Verpflegungskonzept als Bestandteil der Kita-Konzeption
- Rahmenbedingungen für die Verpflegung
 - Rechtliche Bestimmungen, Hygiene
 - Personalqualifikation

DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Kitas

Kapitel 5: Der Blick über den Tellerrand



Kapitel 5: Der Blick über den Tellerrand

- **Aufbau des Kapitels**

5.1 Akteur*innen rund um die Kitaverpflegung

5.2 Rahmenbedingungen rund um die Kitaverpflegung

5.2.1 Entwicklung eines Verpflegungskonzepts

5.2.2 Gestaltung der Essumgebung und Essatmosphäre

5.2.3 Ernährungsbildung

5.2.4 Elternkommunikation



Kapitel 5: Der Blick über den Tellerrand



Kapitel 5: Der Blick über den Tellerrand

- 5.2.4 Kommunikation und Elternarbeit

Kommunizieren – aber wie?

ELTERNAKTIONEN

Homepage/Internet

Flyer

Elternzeitung

Elternabende

Verpflegungskonzept

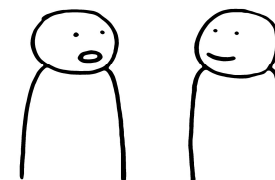
Speiseplan

Aushänge

Infoveranstaltungen

Kapitel 5: Der Blick über den Tellerrand

- 5.2.4 Kommunikation und Elternarbeit



Eltern sind für Kitas die wichtigsten Partner.
Eine gute Kommunikation rund um das Thema
Verpflegung ist das A und O!

- Eine gute und praktikable Kommunikation kann von Kita zu Kita verschieden sein.
- Ziel Informationsweitergabe, Transparenz → Sicherheit und Vertrauen
- Absender der Inhalte kann das pädagogische Personal, aber auch der Essensanbieter und Küchenfachkräfte sein.
- Nicht individuelle Vorlieben oder die eigene Essbiographie sind Teil der Kommunikation → Professionalität

Kita und Eltern: Essen verbindet



1. Individuelle Informationen

(Essverhalten, motor. Entwicklung...)

- tägl. Tür- und Angelgespräche
- Entwicklungs-/Elterngespräche

2. Allgemeine Informationen

- Verpflegungskonzept
- Speiseplan: bebildert, LM-Attrappen, zum Anhören...
- Aushänge
- Eltern-, Infobriefe
- Homepage
- Elternabende, Eltern-Aktionen

<https://www.kita-schulverpflegung.nrw/elternkommunikation>

Gestaltung von Speiseplänen



Gestaltung von Speiseplänen



Kapitel 5: Der Blick über den Tellerrand

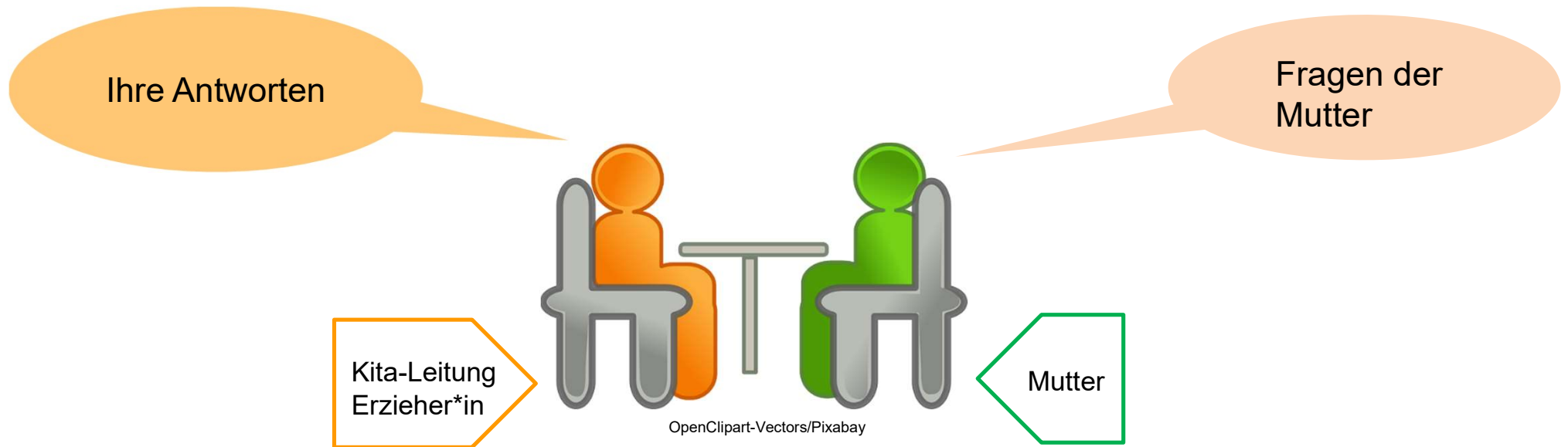
- 5.2.4 Kommunikation und Elternarbeit

Kommunizieren – aber wie?

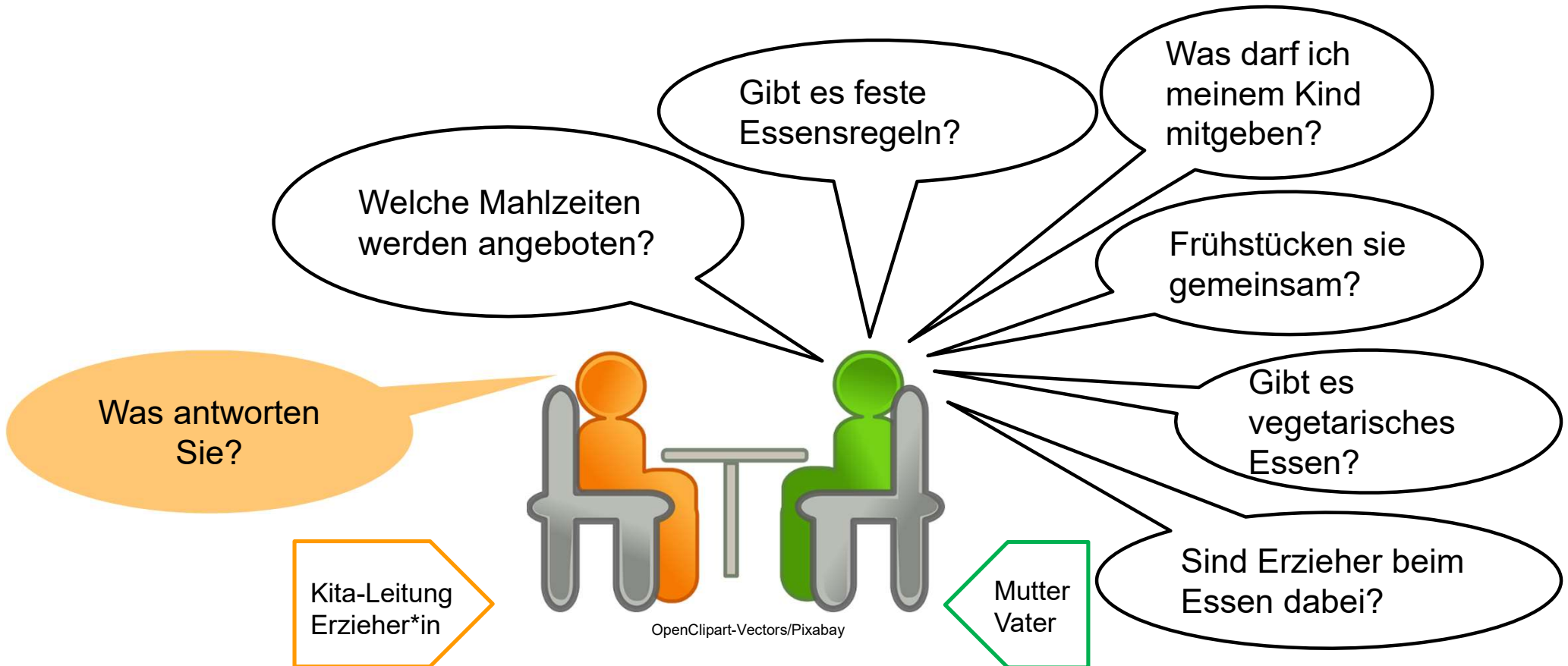


Stellen Sie sich folgende Situation bei der Anmeldung vor:

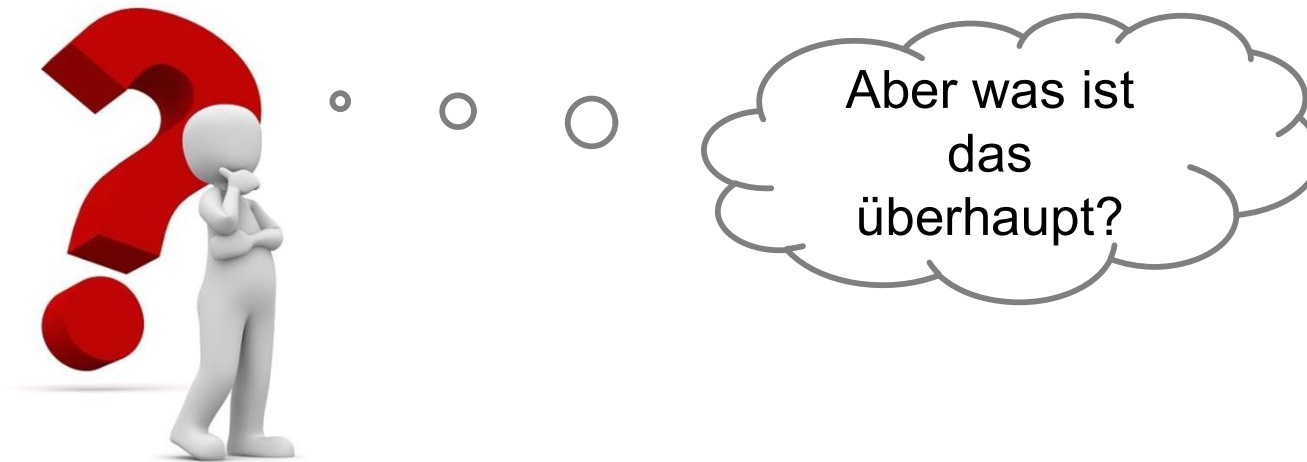
Eine Mutter möchte ihr Kind in Ihrer Einrichtung anmelden und hat Fragen zur Verpflegung:



Stellen Sie sich folgende Situation bei der Anmeldung vor:



Im Idealfall weisen Sie auf Ihr Verpflegungskonzept hin!

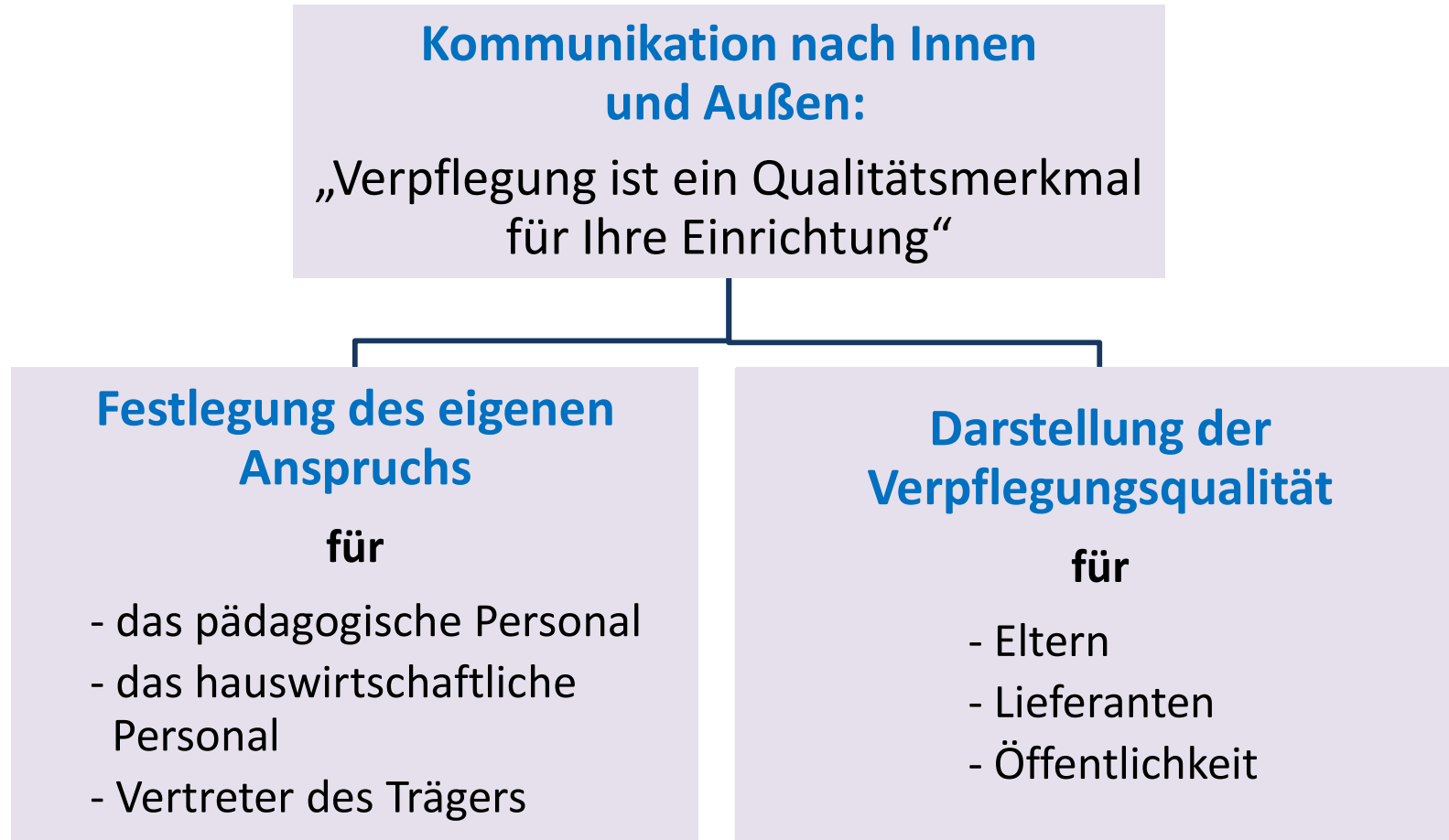


Peggy und Marco Lachmann-Anke/Pixabay

Ein Verpflegungskonzept ...

- ... gibt Auskunft über die Rahmenbedingungen der Verpflegung und beantwortet somit die Fragen, **WER, WANN, WO, WIE** und **WOMIT** zu versorgen ist.
- ...bestimmt die Qualitätsmerkmale des Verpflegungsangebotes und ihrer pädagogischen Arbeit.

Nutzen eines Verpflegungskonzeptes



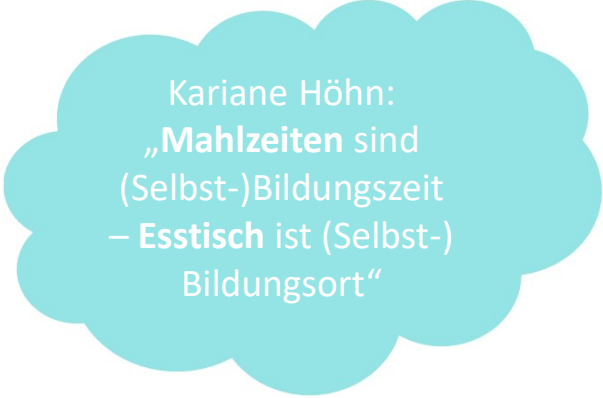
Quelle: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Würzburg; Beate Laumeyer, Gwendolin Hammer, April 2021

Inhalte eines Verpflegungskonzeptes - Beispiele

- Lebensmittelangebot in unserer Kita (z.B. Umgang mit Süßigkeiten)
- Mahlzeitenangebote (Frühstück, Zwischenverpflegung, Mittagessen...)
- Anforderungsprofil
 - an die Küchenausstattung
 - an die Speisenherstellung
- Hygiene und Lebensmittel-Recht
- ...etc.

Inhalte eines Verpflegungskonzeptes - Beispiele

- Mahlzeiten bei besonderen Anforderungen und Anlässen
- (Ernährungs-)Bildung
- Gestaltung der Ess-Situation
- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Qualitätssicherung unseres Verpflegungsangebotes



Kariane Höhn:
„Mahlzeiten sind
(Selbst-)Bildungszeit
– Esstisch ist (Selbst-)
Bildungsort“

Kapitel 5: Der Blick über den Tellerrand

- 5.2.1 Entwicklung eines Verpflegungskonzepts
- Ein Verpflegungskonzept zeigt wie Essen und Trinken in der Kita „gelebt“ wird.
- Es dient der Kommunikation nach außen (z. B. Eltern), schafft Vertrauen, Transparenz und Sicherheit.
- Es definiert einen Handlungsrahmen für Mitarbeitende und ist Instrument der Qualitätsentwicklung.
- Das Verpflegungskonzept ist Teil des pädagogischen Konzepts.
- Es ist individuell und auf die Strukturen und Gegebenheiten der Kita angepasst.

→ Alle Beteiligten bei der Entwicklung eines Verpflegungskonzepts einbeziehen!

Hilfestellung: Verpflegungskonzept

- Text-Baukasten zum Erstellen eines Verpflegungskonzeptes

<https://www.verbraucherzentrale.nrw/verpflegungskonzept>

- „Erfolgsrezepte für die Kitaverpflegung“

https://www.kita-schulverpflegung.bayern.de/mam/cms09/arbeitshilfen/dateien/erfolgsrezept_e-kita_stand092017.pdf

Vielen Dank!

Projektbüro:

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Bernhard-Weiss-Straße 6, 10178 Berlin

Telefon: 030 90227-5456

Träger:

Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Berlin e.V.

Kollwitzstraße 89, 10435 Berlin

Telefon: 030 400 533 97 / Fax: 030 400 544 98

i.kretschmann@vernetzungsstelle-berlin.de

www.vernetzungsstelle-berlin.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

IN FORM

Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung
und mehr Bewegung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Folien 7, 9-11,15, 23

- Nutzungsbedingungen:
- Die Nutzungsrechte an den Inhalten der Präsentation liegen bei der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE). Eine Ergänzung von Inhalten/Folien für die eigene Vortragsplanung ist erlaubt, sofern die Ergänzung im Einklang mit den Aussagen des DGE-Qualitätsstandards steht. Die Weitergabe der Präsentation als pptx-Version in der Original- oder in einer bearbeiteten Fassung an Dritte ist unzulässig. Für veränderte Folieninhalte übernimmt die DGE keine Haftung.

Über IN FORM:

IN FORM ist Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung. Sie wurde 2008 vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) initiiert und ist seitdem bundesweit mit Projektpartnern in allen Lebensbereichen aktiv. Ziel ist, das Ernährungs- und Bewegungsverhalten der Menschen dauerhaft zu verbessern. Weitere Informationen unter: **www.in-form.de**.